

Beim siebten Mal hat es geklappt

Thomas Mittag gewinnt Oberlimalter Hügellauf / Knapp am Teilnehmerrekord vorbei

Von Horst Kramer

Hügertshausen – Thomas Mittag (TSV Jetzendorf) hat am Samstag den achten Oberlimalter Hügellauf des TSV Hügertshausen über zehn Kilometer gewonnen. „Endlich“, lautete sein erster Kommentar. „Ich dachte, das klappt nie mehr.“ Es war sein siebter Anlauf, nur am ersten Rennen, im Jahre 2010, hatte er nicht teilgenommen. Doch ab da war immer mindestens einer schneller als er: vor vier Jahren wurde Mittag – in Führung liegend – zudem ein Opfer der übergroßen Hitze.

Sein schärfster Rivale war heuer Vorjahressieger Michael Harlacher (LC Aichach). Insofern, der Blondschoß gönnte dem langen limalter den Sieg. „Thomas ist zurzeit einfach besser drauf“, räumte Harlacher unumwunden ein. Mittags Zeit: 35:06 Minuten. Sehr gut, angesichts des Streckenprofils (mit 120 Meter Höhendifferenz) und der schwülen Temperaturen. Er hatte sich schon nach zwei Kilometern von der Konkurrenz abgesetzt. Harlacher folgte mit einigem Abstand. Der LCA-Mann löste nach 36:41 Minuten die Stoppuhr aus.

Richtig spannend war dagegen der Kampf um Platz drei: Nach fünf Kilometern lag der Hügertshausener Lokalmatador Raphael Streber auf dem Bronzerang. Kurz vor der nächsten Kilometer-Marke zog jedoch der Jetzendorfer Enrico Kaschak an ihm vorbei und erarbeitete sich einen kleinen Vorsprung. Aber Streber ließ nicht locker, kämpfte sich wieder heran. Kaschak erhöhte die Schlagzahl, Streber biss die Zähne zusammen. Erst 300 Meter vor dem Ziel war klar, dass der Hügertshausener den Jetzendorfer nicht mehr würde abfangen können. Kaschak ging als Dritter nach glatten 38 Minuten durch die Zeitmessung. Streber benötigte nur 4,7 Sekunden mehr.

Schnellste Frau war Yvonne Kleiner (LG Stadtwerte München; 38:21). Für sie war es ein besonderer Erfolg: Nicht nur, weil es ihr dritter Hügellauf-Sieg in Folge war. Sondern auch, weil



Endlich der Erste: Thomas Mittag (Startnummer 2) entschied den achten Oberlimalter Hügellauf für sich, Michael Harlacher (Startnummer 1) wurde Zweiter, Enrico Kaschak (5) und Lokalmatador Raphael Streber (71) lieferten sich ein Duell um Bronze.

Fotos: Horst Kramer

sie seit Januar keinen Sport treiben konnte. „Ein Knochenödem“, erklärte die Schwäbin aus der Ostalb. Wochenlang war sie mit Krücken unterwegs, erst im Juni begann sie wieder mit vorsichtigem Lauftraining. Dass Kleiner ihr Comeback in Hügertshausen wagen würde, stand seit zwei Wochen fest. Aus einem einfachen Grund: „Hier ist es einfach wunderschön!“

Georg Steinherr (LC Aichach) hatte nach eigenem Bekunden ein „lockeres Rennen“ in 39:10 Minuten absolviert; er hat damit dem M 50-Seriensieg beim König-Ludwig-Laufcup zum Greifen nah. Martin Bichlmeier (LC Aichach) trüdelte als 13. nach 41:10 Minuten ein, immerhin, denn er hatte eine 20-Kilometer-Anfahrt von Aichach per Rad in den Beinen und den entsprechenden Rückweg noch vor sich.

Das LCA-Trio wurde Zweiter in der Teamwertung hinter den Jetzendorfer Joachim Schmaus (LC Aichach) konnte sich über eine gute Zeit von 42:37 Minuten und Platz 20 freuen – im flachen Gelände erscheinen Zeiten an der 40-Minuten-Marke für ihn möglich.

Birgit Haug (RSC Aichach) ging als fünfte Frau (W 55-Erste) nach 51:11 Minuten ziemlich er-



Begrüßte wieder alle Finisher mit Handschlag: Volker Melzer.

schoß über die Ziellinie – keine 22 Stunden zuvor hatte die Mehrkämpferin den Hitzhofener Waldlauf absolviert (Gesamt-20, W 55-1.); zudem war sie infektions-geschädigt.

Den Fitnesslauf über 3,2 Kilometer entschied der Dachauer Piotr Dylla in 11:39 Minuten für sich; anschließend ging er wie alle Jahre auch noch auf den Zehn-Kilometer-Parcours, wo er Zehnter in 39:38 Minuten wurde.

Schon auf Rang zwei des Fitnesslaufs folgte LCA-Talent Jakob Schmaus (12:01), Resi Christ (LC Aichach) wurde Fünfte (17:23).

Mit 170 Finishern wurde der Teilnehmerrekord aus dem vergangenen Jahr eingestellt. Organisator Volker Melzer freute sich: „Schön, dass uns so viele die Treue halten.“ Wie zum Beispiel der 78-jährige Herbert Fröhler (LG Schwabing), der seit dem ersten Hügellauf dabei ist.